

Premiere in Bayern

Sport und Natur Der Golfclub Lauterhofen in der Oberpfalz hat als erster Verein eine Stelle im Rahmen des Ökologischen Bundesfreiwilligendienstes besetzt.

Ein Freiwilligendienst kann in Bayern erstmals auch im Sport mit ökologischer Ausrichtung absolviert werden. Die Bayerische Sportjugend (BSJ) im BLSV bietet ab sofort die Möglichkeit des Ökologischen Bundesfreiwilligendienstes (ÖBFD) im Sport für Vereine und Freiwillige jeden Alters an.

Der Golfclub Lauterhofen ist der erste Sportverein in Bayern, der mit Fabian Berschneider einem jungen Menschen die Möglichkeit gibt, Sport und Naturschutz zu verbinden. Fabian will mit dem ÖBFD nach der Schule ein Jahr Auszeit nehmen, um danach leichter und mit mehr Elan einen Studienplatz oder eine Ausbildungsstelle zu finden. Den Einblick in die Alltagsabläufe nutzt er für die eigene Berufsorientierung. Ferner will er viel in der Natur sein, sie genießen und auch etwas für sie tun. „Die jungen Menschen denken heute zu wenig über ökologische Fragen nach. Es ist wichtig, wie wir uns zur Umwelt stellen, denn ein ökologisch funktionierendes Umfeld ist zum Leben notwendig, nicht nur zum Wohlfühlen“ so Fabian.

Im ÖBFD will er die Atmosphäre kennenlernen, nicht nur die des Golfclubs und wie man Hecken schneidet, sondern auch die feinen, fast unspürbaren Zusammenhänge zwischen den Prozessen in der Natur und dem Lebensstil in der Zivilisation, in dem man von der Natur nur noch was spürt, wenn man genau hinsieht. Das Ö im BFD ist mehr als nur die Pflanzen in der Natur. Alles Leben, Mensch, Tier, Pflanzen, Klima und Stoffe hängen zusammen und sind untrennbar miteinander verbunden.

Nachhaltigkeit steht für den Golfclub Lauterhofen schon länger auf der Agenda. Er trägt das Gütesiegel „Golf und Natur“ des Deutschen Golfverbandes. „Die Pflanzenvielfalt ist nachweislich höher als früher und bedrohte Tierarten können sich besser erholen, da in die Flächen keine landwirtschaftlichen Pestizide mehr eingetragen werden“, so der Clubmanager Guido Hoferer. Durch den ÖBFD will der Golfclub einem jungen Menschen zeigen, was Greenkeeping, Landschaftspflege und Vereinsorganisation bedeuten, und ihm so Einblick in das Vereins- und Berufsleben verschaffen. Gleichzeitig erhält der Verein tatkräftige Unterstützung durch Fabian in allen anfallenden Bereichen, nicht nur der Golfplatzpflege. Auch in der Vereinsorganisation, dem Keltern von Äpfeln der Streuobstwiesen, Imkern, Versorgen der Heidschnucken und die Kooperation mit dem Landschaftspflegeverband ergeben vielfältige Betätigungsmöglichkeiten und Einblicke.



ÖBFD-Start beim Golfclub Lauterhofen (von links): Christian Kosak (Anleiter), Stephan Giglberger (BSJ), Fabian Berschneider (ÖBFD-Absolvent) und Guido Hoferer (Clubmanager).

Vielleicht will Fabian Berschneider künftig etwas im sozialen Bereich machen oder (Landschafts-)Architektur studieren. Mal sehen, ob er es nach dem ÖBFD-Jahr genauer weiß. Auf jeden Fall trifft es sich gut, wenn der Platz- und Geländewart des Golfclubs zufällig auch Berschneider heißt, obwohl sie nicht miteinander verwandt sind, und zudem Architekt ist. Bei diesen Voraussetzungen kann es ja nur gut gehen. Aber nicht nur von ihm wird sich Fabian in seinem ÖBFD etwas anschauen können.

Stephan Giglberger



Biotop, Strohhaus und Insektenhotel auf dem Clubgelände.

bayern sport kompakt

ÖBFD im Sport

Informationen für interessierte Freiwillige jeden Alters und für Vereine gibt es bei der Bayerischen Sportjugend unter Telefon (089) 15702-388, E-Mail: oebfd@blsv.de oder www.oebfd.bsja.org.

Der ÖBFD wird gefördert durch das Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend (www.bundesfreiwilligendienst.de) und den Förderverein Ökologischer Freiwilligendienste (www.oeko-bundesfreiwilligendienst.de).

bayern sport

Berichtigung

In der *bayernsport*-Ausgabe Nr. 39 war ein falscher Termin abgedruckt. Der Verbandsjugendtag der BSJ findet am **9./10. April 2016** in Nürnberg statt.

Ausgezeichnete Arbeit

Freiwilligendienste bayernsport stellt die Siegerprojekte des FSJ-Jahrganges 2013/14 vor (Teil 2).

Jedes Jahr führen über 300 Freiwillige selbstorganisierte Projekte in ihren Einsatzstellen durch. Dabei lernen die Freiwilligen nicht nur, was es heißt, ein Projekt eigenständig zu planen und durchzuführen, sondern sie haben auch die Möglichkeit, ihren Verein mit neuen Ideen zu unterstützen. Zum Ende des Freiwilligenjahres wurden in jeder der zwölf FSJ-Seminargruppen die zwei besten Projekte gekürt, die in einer Serie im *bayernsport* vorgestellt werden. Die BSJ bedankt sich bei den engagierten Freiwilligen für ihre Arbeit und die tollen Projekte, und wünscht ihnen für ihre Zukunft viel Erfolg!



Kooperation mit Fachklinik

Nina Bürgel absolvierte ihr FSJ in der Fachklinik Gaißach und ist gleichzeitig Jugendtrainerin beim **Lenggrieser SC**. Mit ihrem Projekt unter dem Motto „Spiel und Spaß“ wollte sie Kinder zwischen sechs und acht Jahren mit chronischen oder psychischen Erkrankungen aus der Klinik mit gleichaltrigen Kindern aus dem Fußballverein zusammenbringen. Hierfür organisierte sie mehrere Trainingseinheiten. Ziel des Projektes war es, die Motivation fürs Fußballspielen zu wecken und auch Teamfähigkeit und Freude am Sport zu vermitteln. Für eine Trainingseinheit konnte sie auch Torwart Korbinian Müller (früher Lenggrieser SC) gewinnen. Ein weiterer Höhepunkt war für die 20 Kinder der Besuch eines Spieles der SpVgg Unterhaching in der 3. Liga.



Triathlon-Camp

Mit 17 Teilnehmern im Alter von zwölf bis 17 Jahren fand das Triathlon-Camp des **Team Oberpfalz e.V.** mit FSJlerin **Stefanie Weiner** in Kitzbühel statt. Mit dieser Freizeit sollte den Jugendlichen ein Anreiz geboten werden, weiterhin dem Triathlonsport treu zu bleiben. Zudem wurde durch die zeitgleichen Wettkämpfe der Europameisterschaft, die gemeinsamen Trainingseinheiten und das spannende Rahmenprogramm die Trainingsmotivation erhöht. Auf dem Programm standen tägliche Morgenläufe, das gemeinsame Schauen der EM-Wettkämpfe und eigenes Training. Außerdem gab es einen Orientierungslauf, eine Fackelwanderung, Ultimate Frisbee sowie gemeinsames Grillen. Die Gruppe verpflegte sich selbst und schlief in einer Turnhalle, wodurch sich die Gruppe sehr gut kennen lernte und längerfristige Kontakte aufgebaut werden konnten.



Hüttenwanderung

Für sieben Kinder im Alter zwischen fünf und zehn Jahren organisierte **Magdalena Hilzensauer** im Rahmen ihres FSJ beim **ESV München** eine Hüttenwanderung am Spitzingsee. Ziel des Projektes war es, ein zusätzliches, dem Verein bisher noch unbekanntes Jugendangebot ins Leben zu rufen. Den Kindern sollte gezeigt werden, dass Wandern wenig mit Langeweile zu tun hat. Ziel der Wandertour war das Taubensteinhaus, in dem die Gruppe die Nacht in einem Matratzenlager verbrachte. Am Abend wurden Geländespiele zur Auflockerung organisiert, um den Kindern den Spaß in den Bergen näher zu bringen. Am nächsten Tag bezwang die Gruppe den Gipfel des Raukopfes – mit einer fantastischen Aussicht als Highlight! Der Abstieg führte etwa zwei Stunden zurück zum Spitzingsee, wo ein großes Belohnungs-Eis und der kühle See für die Füße warteten.